

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	23
<b>A. Die Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen Europa und Südafrika und deren Rechtsgrundlagen</b> .....	25
I. Von den Anfängen des Handels bis zur wirtschaftlichen Isolation aufgrund der Apartheid .....	25
1. Der Handel mit der Siedlerkolonie .....	25
2. Südafrikas Beitritt zum GATT 1947 .....	27
3. Südafrikas politische und wirtschaftliche Isolation durch Apartheid ..	27
II. Bewertung der EG-Sanktionen im Lichte des GATT 1947 .....	31
1. Art. XXI lit. c GATT 1947 .....	33
a) Sanktionsbeschlüsse der VN-Organe als Verpflichtungen gemäß Art. XXI lit. c GATT 1947 .....	33
aa) Der VN-Sicherheitsrat .....	34
(1) Sicherheitsratsresolutionen gegen den Apartheidstaat .....	34
(2) Bewertung der Entschlüsse im Lichte des Art. XXI lit. c GATT 1947 .....	36
bb) Die VN-Generalversammlung .....	38
(1) Resolutionen der Generalversammlung gegen den Apartheidstaat .....	38
(2) Bewertung der Entschlüsse im Lichte des Art. XXI lit. c GATT 1947 .....	39
2. Art. XXI lit. b GATT 1947 .....	40
a) Maßnahmen zum Schutz wesentlicher Sicherheitsinteressen .....	41
aa) Der Schutz eigener Sicherheitsinteressen .....	41
bb) Kollektive Selbstverteidigung .....	41
cc) Drittrepresalien gegen den Apartheidstaat .....	44
(1) Herleitung der Zulässigkeit der Drittrepresalie .....	44
(2) Apartheid als Völkerrechtsverbrechen .....	47
(a) Das völkerrechtliche Verbot der Apartheid .....	47
(b) Apartheid als völkerrechtliches Verbrechen .....	51
(c) Staatenpraxis .....	52
b) Weitere Voraussetzungen nach Art. XXI lit. b (i), (ii) und (iii) GATT 1947 .....	54
aa) Handel mit Waffen, Munition und Kriegsmaterial sowie weiteren der Versorgung der Streitkräfte dienenden Waren ..	54
bb) Kriegszeit oder sonstige ernste Krise in den internationalen Beziehungen .....	55

3. Auswahl der Sanktionsmaßnahmen .....	57
4. Südafrikas Einrede der inneren Zuständigkeit gegen Sanktions- beschlüsse .....	59
5. Wirkung der Sanktionsmaßnahmen .....	61
III. Die Neuordnung der Handelsbeziehungen nach dem Ende der Apartheid .....	62
1. Südafrikas Aufnahme ins Allgemeine Präferenzsystem der EG.....	64
a) Die Rechtsgrundlagen des APS im GATT .....	65
aa) Südafrika – ein „Entwicklungsland“?.....	68
bb) Die Anwendung des APS der EG auf Südafrika .....	73
(1) Der Warenempfindlichkeitskatalog .....	75
(2) Der Graduierungsgrundsatz.....	76
(3) Konsequenzen des APS für den europäisch-süd- afrikanischen Handel .....	77
(4) Rechtfertigung der Einstufung Südafrikas nach GATT/ WTO-Recht.....	78
(5) Sonderpräferenzen .....	81
b) Fazit .....	84
2. Südafrikas angestrebte Mitgliedschaft im Lomé-Abkommen .....	85
a) Legitimation des Lomé-Abkommens im GATT/WTO-Recht.....	87
b) Perspektiven für die Handelsbeziehungen zwischen der Gemeinschaft und den AKP-Staaten.....	89
c) Fazit .....	92
<b>B. Das TDCA als Regionalausnahme zur multilateralen Handelsordnung..</b>	94
I. Zur wirtschafts- und rechtspolitischen Kritik am Regionalismus.....	95
II. Die materiellrechtlichen Anforderungen des Art. XXIV GATT 1994 an das TDCA .....	100
1. Der Umfang der vereinbarten Handelsliberalisierung (Art. XXIV:8 lit. b GATT 1994).....	100
a) Der quantitative Ansatz .....	102
aa) Zulässigkeit partieller Handelsliberalisierung .....	103
bb) Zulässigkeit entwicklungsbezogener Asymmetrien.....	104
b) Der qualitative Ansatz .....	106
aa) Überblick über Bereiche der Handelsliberalisierung .....	107
(1) Liberalisierungsverpflichtungen auf Seiten der EG.....	107
(2) Liberalisierungsverpflichtungen auf Seiten Südafrikas ...	112
bb) Spezielle Handelssektoren .....	112
(1) Die Wein- und Spirituosenabkommen .....	114
(2) Das Fischerei-Abkommen .....	115
c) Präferenzielle Ursprungsregeln.....	118
d) Gestattete Ausnahmen .....	123
aa) Redaktionelle Unterschiede zwischen Art. 27 TDCA und Art. XX GATT 1994 .....	124

(1) Tatbestandsaufbau .....	124
(2) Die Einbeziehung des Gebrauchsgüterhandels .....	125
bb) Die Ausnahmetatbestände im Einzelnen .....	128
(1) Schutz der öffentlichen Sittlichkeit, Ordnung oder Sicherheit .....	128
(2) Schutz der Gesundheit und des Lebens .....	131
(3) Schutz des nationalen Kulturguts .....	133
(4) Schutz des gewerblichen oder geistigen Eigentums .....	133
(5) Regelungen betreffend Gold und Silber .....	134
cc) Ausnahmeschranken .....	134
2. Der Schutz der Drittstaaten .....	136
a) Die Anforderungen von Art. XXIV:4 GATT 1994 an das TDCA .....	136
aa) Das Verhältnis von Art. XXIV:4 zu Art. XXIV:5 .....	136
bb) Art. XXIV:4 als Rechtsgrundlage für eine handels- ökonomische Prognosebeurteilung .....	138
b) Die Anforderungen des Art. XXIV:5 lit. b GATT 1994 an das TDCA .....	142
aa) Anpassung von Zöllen und Handelsvorschriften, Art. XXIV:5 lit. b .....	142
bb) Präferenzielle Ursprungsregeln .....	143
3. Die Umsetzung des Abkommens in angemessener Zeit nach Art. XXIV:5 lit. c GATT 1994 .....	148
a) Bestimmung der angemessenen Zeitspanne .....	151
b) Die Überschreitung der Regelfrist .....	152
c) Kompatibilität der Interimsvereinbarung mit Art. XXIV:5 lit. b und 8 lit. b GATT 1994 .....	154
III. Die verfahrensrechtlichen Anforderungen des Art. XXIV GATT 1994 an das TDCA .....	156
1. Die Notifikationspflicht nach Art. XXIV:7 lit. a GATT 1994 .....	156
2. Der Zeitpunkt der Notifikation .....	158
3. Der Inhalt der Notifikation .....	160
4. Die Entscheidung über die Konformität .....	162
<b>C. Die europäisch-südafrikanische Handelsordnung .....</b>	<b>164</b>
I. Völkerrechtliche Rechtfertigung der bilateralen Handelsordnung .....	164
1. Reichweite der Regelungsbefugnis nach Art. XXIV GATT 1994 .....	166
2. Reichweite der Regelungsbefugnis nach allgemeinem Völkerrecht .....	170
a) Vertragsänderungsvorschriften im GATT-Vertrag und den WTO-Übereinkommen nach Art. 41 Abs. 1 lit. a WVK .....	171
b) Vertragsänderung nach Art. 41 Abs. 1 lit. b WVK .....	172
II. Die Handelsvorschriften des TDCA im Einzelnen .....	174
1. Schutzmaßnahmen .....	175
a) Tatbestand .....	176
aa) Steigerung der Einfuhren .....	176

bb) Kausale Schädigung eines Wirtschaftszweigs.....	177
b) Anwendung von Schutzmaßnahmen.....	178
c) Eilmaßnahmen.....	179
d) Vorläufige Schutzmaßnahmen.....	180
e) Die Gleichbehandlungspflicht.....	182
aa) Diskriminierungsverbot.....	182
bb) Regionalausnahmen.....	185
f) Institutionelle Regelungen.....	186
g) Fazit.....	187
2. Die Wettbewerbssicherung.....	187
a) Antidumping- und Ausgleichsmaßnahmen.....	187
aa) Tatbestand.....	188
bb) Abgrenzung zu den Schutzmaßnahmen.....	188
cc) Das Verfahren.....	190
dd) Fazit.....	191
b) Die Wettbewerbspolitik.....	192
aa) Die Tatbestände der europäisch-südafrikanischen Wett- bewerbsordnung.....	192
bb) Das Verfahren.....	195
cc) Verhältnis von Wettbewerbsrecht und Antidumping.....	197
dd) Fazit.....	201
c) Staatliche Beihilfen.....	202
aa) Das Verbot staatlicher Beihilfen im EG-Recht und das Subventionsverbot im WTO-Recht.....	202
bb) Unterschiedliche Rechtsfolgen bei verbotenen staatlichen Beihilfen bzw. Subventionen im EG- bzw. WTO-Recht.....	205
cc) Das Verbot staatlicher Beihilfen im TDCA.....	206
d) Das öffentliche Beschaffungswesen.....	208
aa) Tatbestand.....	209
bb) Die Berücksichtigung von Sekundärzwecken im Vergabe- verfahren.....	210
cc) Der Grundsatz der Transparenz.....	212
e) Fazit.....	213
3. Technische Handelshemmnisse.....	214
a) Die einzelnen Kooperationsfelder.....	215
aa) Normung.....	215
bb) Metrologie.....	217
cc) Zertifizierung.....	218
dd) Qualitätssicherung.....	220
b) Modalitäten der Zusammenarbeit.....	221
aa) Maßnahmen nach dem WTO-Übereinkommen über Technische Handelshemmnisse.....	221

bb) Abkommen zur gegenseitigen Anerkennung der Konformitätsprüfung .....	223
cc) Zusammenarbeit im Bereich von Qualitätsmanagement und -sicherung .....	225
dd) Technische Hilfe für Qualifizierungsinitiativen Südafrikas .....	226
ee) Aufbau von europäisch-südafrikanischen Arbeitsbeziehungen .....	226
e) Fazit .....	227
4. Der Schutz des geistigen Eigentums .....	228
a) Die Einbeziehung des TRIPs .....	228
b) Tatbestandsdefinition .....	230
aa) Gebrauchsmuster .....	232
bb) Datenbanken .....	234
cc) Biotechnische Erfindungen .....	236
c) Die Einbeziehung anderer Abkommen zum Schutz des geistigen Eigentums .....	238
aa) Abkommen von besonderer Bedeutung für beide Vertragspartner .....	238
(1) Berner Übereinkunft .....	238
(2) WIPO-Urheberrechtsvertrag .....	240
(3) Pariser Verbandsübereinkunft .....	241
(4) Internationales Übereinkommen über den Schutz von Pflanzenzüchtungen .....	243
(5) Budapester Vertrag .....	247
(6) Abkommen von Nizza .....	248
bb) Abkommen von besonderer Bedeutung für die Gemeinschaft .....	249
(1) Protokoll zum Madrider Markenabkommen .....	249
(2) Rom-Abkommen .....	250
(3) PCT-Vertrag .....	253
d) Grenzen für den Schutz von geistigem Eigentum am Beispiel des südafrikanischen Arzneimittelrechts .....	255
aa) Tatbestand des Patentschutzes .....	256
bb) Parallelimporte .....	258
cc) Zwangslizensierung .....	261
dd) Konsequenzen für die Vertragsbeziehungen im TDCA .....	264
e) Fazit .....	265
5. Der Dienstleistungshandel .....	266
a) Tatbestand .....	268
b) Allgemeine Rechte und Pflichten .....	269
aa) Meistbegünstigung .....	269
bb) Transparenz und Rechtsstaatlichkeit .....	272
cc) Sicherung des Wettbewerbs .....	273
c) Ausnahmen .....	274

d) Die spezifischen Zugeständnisse der Gemeinschaft und Südafrikas .....	275
aa) Zugeständnisse im Rahmen der Uruguay-Runde .....	275
(1) Horizontale Liberalisierungsverpflichtungen .....	276
(2) Vertikale Liberalisierungsverpflichtungen .....	277
bb) Ergänzende Zugeständnisse im TDCA und in den GATS-Folgeverhandlungen .....	279
(1) Seeverkehrsdienstleistungen .....	280
(2) Telekommunikation .....	280
(3) Finanzdienstleistungen .....	282
(4) Der grenzüberschreitende Personenverkehr .....	283
(5) Lufttransport .....	284
e) Weitere Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs .....	284
f) Fazit .....	285
6. Laufende Zahlungen und Kapitalverkehr .....	285
a) Kapitalverkehr .....	286
b) Zahlungsverkehr .....	288
aa) Grundsatz .....	288
bb) Ausnahme (Zahlungsbilanzschwierigkeiten) .....	290
<b>D. Der Agrarhandel .....</b>	<b>292</b>
I. Agrarpolitische Ausgangssituation .....	293
1. Die Gemeinsame Agrarpolitik der Gemeinschaft .....	293
2. Die Agrarpolitik Südafrikas .....	295
3. Definition des europäisch-südafrikanischen Agrarhandels .....	296
II. Gestaltung des bilateralen Agrarhandels durch Übernahme der WTO-Ordnung .....	297
1. Marktzugang .....	297
a) Zölle .....	297
b) Tarifierung .....	298
c) Zollkontingente .....	301
d) Ausnahmen zu den Zollzugeständnissen .....	306
aa) Die Tatbestände der Art. 16 TDCA, 2–4 SMÜ und 5 AoA ..	306
bb) Rechtsfolgen .....	307
cc) Vorläufige Schutzmaßnahmen .....	308
dd) Fazit .....	309
2. Interne Stützungen und Subventionen .....	310
a) Interne Stützungen für landwirtschaftliche Erzeugnisse .....	311
aa) Abzubauenende Stützungsmaßnahmen: Amber-Box .....	311
bb) Nicht abzubauenende Stützungsmaßnahmen: Blue-Box und Green-Box .....	313
b) Exportsubventionen .....	314
c) Rechtsdurchsetzung .....	318

aa)	Anwendung der „Peace Clause“ in Art. 13 AoA.....	318
bb)	Maßnahmen nach Teil II und III SCM: Abhilfemaßnahmen (sog. „Track II“)	320
cc)	Maßnahmen nach Teil V SCM: Ausgleichsmaßnahmen/ Ausgleichszölle (sog. „Track I“)	322
d)	Subventionen für Fisch und Fischereiprodukte als Sonderbereich im Agrarhandel.....	323
e)	Fazit.....	323
3.	Gesundheits- und Hygienestandards.....	324
a)	Regelungsgegenstand.....	325
b)	Abgrenzung zu Art. XX lit. b GATT 1994 und dem TBT-Über- einkommen.....	326
c)	Rechte und Pflichten nach SPS.....	327
aa)	Die Grundpflichten.....	327
bb)	Die Risikobewertung.....	328
cc)	Das Risikomanagement.....	331
dd)	Äquivalenz.....	333
ee)	Transparenz.....	334
d)	Fazit.....	334
III.	Die Schaffung einer bilateralen Handelsordnung für Weine und Spirituosen.....	336
1.	Der Schutz von „Port“ und „Sherry“.....	337
a)	Der Schutz von Port und Sherry nach TRIPs.....	337
aa)	Der Schutzbereich der Art. 22 und 23 TRIPs.....	337
bb)	Schutzbereichsausnahmen.....	338
b)	Der Schutz der Bezeichnungen „Port“ und „Sherry“ nach dem TDCA.....	340
2.	Der Schutz für geographische Angaben anderer Weine.....	341
3.	Der ausschließliche Schutz bestimmter Spirituosen.....	342
4.	Der Schutz „traditioneller Bezeichnungen“.....	345
IV.	Fazit.....	348
E.	<b>Die Streitbeilegung</b> .....	349
I.	Im TDCA ausgewiesene Streitbeilegungsmechanismen.....	349
1.	Das Schiedsgericht des TDCA.....	350
2.	Das Streitbeilegungsverfahren der WTO.....	350
3.	Vergleich zwischen TDCA und WTO-Verfahren.....	351
a)	Konsultationen.....	352
b)	Die Einsetzung des Schiedsgerichts.....	354
aa)	Klageantrag und Mandat.....	354
bb)	Besetzung des Schiedsgerichts.....	356
c)	Die Entscheidungsfindung.....	358
aa)	Anwendbares materielles Recht.....	358
bb)	Auslegungsregeln.....	361

cc) Verfahrensordnung .....	361
dd) Beweismittel .....	362
ee) Beweislast .....	364
ff) Vertraulichkeit .....	365
gg) Entscheidungsfristen .....	366
d) Die Umsetzung der Entscheidung .....	366
aa) Implementierungsfristen .....	367
bb) Vertragsverletzung durch Nichtumsetzung .....	368
cc) Streitigkeiten über die Umsetzung .....	372
dd) Berufungsmöglichkeiten .....	375
ee) Bindungswirkung der Entscheidung .....	375
ff) Kosten .....	376
e) Fazit .....	378
II. Andere spezielle völkerrechtliche Streitbeilegungsmechanismen .....	379
1. Investitionsstreitigkeiten .....	380
2. Seerechtliche Streitigkeiten .....	381
3. Umweltrechtliche Streitigkeiten .....	385
III. Allgemeine völkerrechtliche Streitbeilegungsmechanismen .....	387
1. Der Internationale Gerichtshof .....	387
2. Die Internationale Schiedsgerichtsbarkeit .....	390
IV. Zuständigkeitskonkurrenz bei identischem Streitgegenstand .....	391
1. Res Judicata .....	391
2. Lis Alibi Pendens .....	394
3. Abuse of Process .....	395
4. Fazit .....	397
<b>Schlusswort</b> .....	398
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	400
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	418